

## GDBA: Soforthilfe für Theaterschaffende aus dem Helene-Achterberg-Hewelcke-Hilfsfonds

Bereits am 17. März 2020 stellte die Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA) Soforthilfe für aufgrund der Corona-Krise in Not geratenen Theaterschaffende in Höhe von insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung. Das Geld stammt aus dem Helene-Achterberg-Hewelcke-Hilfsfonds und wurde in Tranchen von jeweils 500 Euro vermittelt. Die SchauspielerIn hatte der GDBA ihr Vermögen hinterlassen, um damit unverschuldet in extreme Notlagen geratene Theaterschaffende zu unterstützen. Die potenziellen Empfänger mussten einen Antrag stellen, in dem sie ihre Notlage begründeten.

Am 27. März gab die GDBA auf ihrer Website bekannt, dass die Resonanz „alle Erwartungen gesprengt und Befürchtungen über die Größe der Notlage bestätigt“ hätte. Hunderte von Anträgen seien eingegangen. Die Mittel seien inzwischen an die als am dringlichsten bedürftig angesehenen 100 Personen ausgeschüttet worden.

[www.buehnen-genossenschaft.de](http://www.buehnen-genossenschaft.de)

## EVVC: Absage MEXCON / Aktion #keepyourticket

Wie der Europäische Verband der Veranstaltungszentren (EVVC) am 26. März bekannt gab, wird die für den 29. und 30. Juni 2020 im hub27 der Messe Berlin geplante Tagung „MEXCON – Meeting Experts Conference“ aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus in Deutschland nicht stattfinden. Als Begründung hieß es, die Veranstalter GCB German Convention Bureau und EVVC sowie die Partner und Referenten könnten derzeit die MEXCON nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit angehen. Die Ausnahme-situation erfordere ein Umdenken und gebe den Veranstaltern gleichzeitig die Gelegenheit, bestehende Formate zu prüfen und neue Konzepte zu entwickeln. Daher hätten GCB und EVVC zudem gemeinsam entschieden, die MEXCON in Zukunft nicht weiterzuführen.

Dennoch wird der EVVC seine für den 29. Juni 2020 in Berlin anberaumte Mitgliederversammlung wie geplant veranstalten.



Grafik: EVVC

Mit der Aktion #keepyourticket appelliert der EVVC an die Inhaber von Tickets für aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallene Veranstaltungen. Jedes Ticket, das nicht mit der Bitte um Erstattung des entrichteten Betrags zurückgegeben werde, sichere die Existenz der Veranstalter und damit den Besuch von attraktiven Veranstaltungen.

Für die Vereinfachung und Werbewirksamkeit der Aktion stellt der EVVC seinen Mitgliedern (rund 750 Veranstaltungszentren, Kongresshäuser, Arenen und Special Event Locations) entsprechende Text- und Bildbausteine zur Verfügung. Die Besucher können hiermit gebeten werden, sich auf der Website des jeweiligen Veranstalters über Ersatztermine zu informieren und die Eintrittskarte einer ausgefallenen Veranstaltung für die Umbuchung auf einen Ersatztermin zu verwenden.

[www.evvc.org](http://www.evvc.org)

## Kulturpolitische Gesellschaft: Zehn Punkte für eine Kulturpolitik nach der Corona-Pandemie

Dr. Tobias J. Knoblich, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V., gab am 31. März 2020 eine Erklärung mit dem Titel „Kulturpolitik muss nachhaltig wirken – 10 Punkte für eine Kulturpolitik nach der Corona-Pandemie“ ab. Er rief dazu auf, sich für den Erhalt der Kultur-Institutionen und der oft mühsam erkämpften Errungenschaften der Kulturszene einzusetzen und gemeinsam Wege aus der Krise zu erstreiten. Durch die temporäre Schließung aller Kultureinrichtungen und die Absage aller Kulturveranstaltungen werde in drastischer Art und Weise deutlich, was im Leben der Städte und Gemeinden fehle, wenn ein Kulturangebot nicht mehr existent sei. Langfristig gehe es darum, grundlegende Haltungen und Perspektiven in der Kulturpolitik einzufordern. Hierzu müsse es gehören, dass auch kulturelle Infrastrukturen im Kulturstaat Deutschland als systemrelevant gelten müssen – nicht zuletzt deshalb, weil sie zum demokratischen Diskurs beitragen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Widerspiegelung gesellschaftlicher Konsense böten. Der frei-gemeinnützige Bereich des Kultursektors müsse gleichberechtigt in langfristige Rettungsmaßnahmen eingebunden werden. Zudem gelte es, bei „Rettungsszenarien“ Aspekte der Nachhaltigkeit zu beachten: „Längerfristige Vertragsbeziehungen sind hier ebenso wichtig wie klimagerechte Sanierungen von Spielstätten, aber auch die Bildung von Rücklagen bei geförderten Trägern.“

Persönliches ehrenamtliches und/oder finanzielles Engagement für den Erhalt kultureller Angebote sei ebenfalls unerlässlich. Somit richte sich der kulturpolitische Appell auch an die Zivilgesellschaft.

Dass die Kulturakteure aufgrund der krisenbedingten Einschränkungen „stark wie nie zuvor die digitalen Medien für Präsentationen und Botschaften an ihr Publikum entdeckt“ und „diese Möglichkeiten schnell, fantasievoll und auch interaktiv genutzt“ hätten, sei positiv zu bewerten und solle künftig der Normalfall sein. „Kultur im digitalen Zeitalter“ sei eine Herausforderung, für die Ressourcen bereitgestellt werden müssen.

Es sei wichtig, auch durch anwendungsbezogene Forschung aus der Krise zu lernen, um auf künftige Krisen besser vorbereitet zu sein. Es gelte, durch Kulturentwicklungsplanungen und Schwerpunktsetzungen strukturbildende Elemente zu schaffen und Kulturangebote längerfristig zu sichern. Da Kultur und Kultureinrichtungen Gemeinschaftserfahrungen schaffen, sei ihre Rolle bei der Wiederherstellung von Normalität nicht zu unterschätzen.

Die Erklärung im Original-Wortlaut steht auf der Website der Kulturpolitischen Gesellschaft zur Verfügung.

[www.kupoge.de](http://www.kupoge.de)

## DEAplus: Webinare



Foto: Gerd Altmann by pixabay.com

Unter dem Motto „Lernen im Fernen“ bietet die DEAplus seit Anfang April 2020 halb- und ganztägige Online-Seminare zu zahlreichen Themen an. „Da Präsenz-Seminare aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich sind, wollen wir allen Menschen in der Veranstaltungsbranche online Weiterbildungsmöglichkeiten geben! Die Voraussetzungen, dass diese Maßnahmen in Zeiten der Kurzarbeit auch gefördert werden, stehen gut, und womit kann man sich die Zeit besser vertreiben als mit Lernen“, erklärte Anke Lohmann, Geschäftsführerin der Deutschen Event Akademie.

[www.deaplus.org](http://www.deaplus.org)